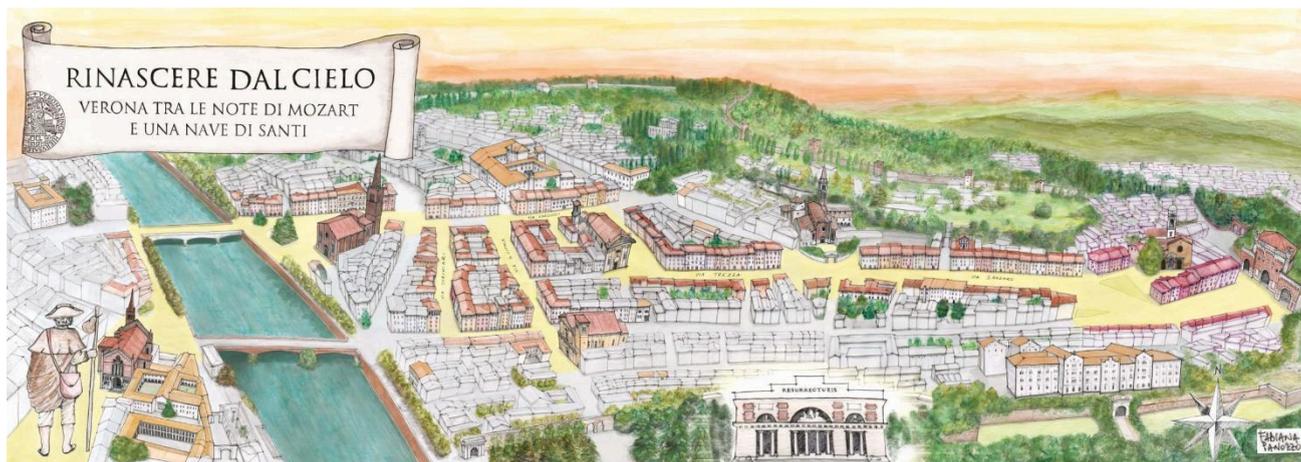




VERONA MINOR HIERUSALEM

UNA CITTÀ DA VALORIZZARE ASSIEME

AUS DEM HIMMEL WIEDERGEBOREN



Veronetta. Das kleine Verona. So wurde es im napoleonischen Zeitalter etwas spöttisch genannt, um den Stadtteil, der unter österreichischer Besatzung geblieben war, herunterzuspielen. Jenen Stadtteil jenseits der Etsch. Das Verona, am linken Ufer des Flusses, das von Santo Stefano, am monumentalen Friedhofs vorbei, bis zum östlichen Teil der Porta Vescovo reicht und die faszinierenden und gewundenen Viertel San Giovanni in Valle, den Stadtteil Isolo, San Paolo und den Universitätsbereich miteinander verbindet.

Weniger von Touristen überlaufen, aber umso lebendiger: vital, bunt und überraschend. Hier existieren das alte, tief in seiner Geschichte verwurzelte Verona und das neue Verona nebeneinander; das Verona, das sich verändert und neu entsteht. Wo alte Handwerksläden und Pianobars, verschiedenen Fakultäten der Universität und ethnische Restaurants, Wochenmärkte und Internetcafés, Kunstgalerien und eine umgebaute Kaserne in friedlicher Eintracht leben. Wo Studenten, Rentner, die nur Veronesisch sprechen, Menschen aus aller Herren Länder, Nonnen, Händler und Künstler zusammenleben. Hier bewegt man sich im Herzen des alten, bodenständigen Verona – zwischen der Etsch - dem Lungadige wie es hier heißt - und schmalen Gassen, prächtigen Gärten und Hügeln, zwischen Palästen mit aufwendigen Fresken, Museen, Klöstern und Kirchen mit verborgenen Schätzen.

FONDAZIONE VERONA MINOR HIERUSALEM

Piazza Vescovado 7, 37121 Verona VR

E-mail : segreteria@veronaminorhierusalem.it - PEC: veronaminorhierusalem@pec.it - Tel : 3421820111

Der Rundgang von Verona Minor Hierusalem "Aus dem Himmel wiedergeboren – Zwischen den Noten von Mozarts und einem Schiff voller Heiliger" bietet eine besondere Gelegenheit, dieses ursprüngliche und einzigartige Verona kennenzulernen, zu leben und zu erleben. Ein Weg, auf dem man Anregungen dieser Gegend aufsaugt und dabei überraschende Kirchen besucht, in denen engagierte Freiwillige eine Führung anbieten und Einblicke gewähren.

Man geht im Zick-Zack einen Weg entlang, der eine ideale Verbindung zum Himmel symbolisiert und zum Nachdenken anregt, und beginnt die Reise eigentlich noch auf der anderen Seite des Flusses: In der Doppelkirche San Fermo Maggiore, die einst frühchristlich war, dann dem Orden der Benediktiner angehörte und schließlich vom Franziskanerorden geführt wurde und deren romanische und gotische Elemente miteinander verschmelzen. Oder besser gesagt, sich mitten unter anderen Meisterwerken befinden, wie die beeindruckende Holzdecke, die wie ein umgedrehter Rumpf eines Schiffes aussieht. In diesem umgekehrten Kosmos durchfährt ein Schiff aus Lärchenholz ein himmlisches Meer, während 416 Heiligenbilder darüber wachen.

Wenn wir den Fluss über die Ponte Navi überqueren, erreichen wir San Tomaso Cantuariense, im Herzen der alten Flussinsel. Wir bewundern die harmonische Renaissance-Architektur und lauschen den Klängen der Orgel zu hören, auf der bereits der 13-jährige Mozart 1770 spielte und auch seine Initialen in die Orgel einritzte und damit wortwörtlich einen unauslöschlichen Eindruck hinterließ. Wenn wir uns in das Universitätsviertel begeben und dabei immer wieder an den großen Architekten Sanmicheli aus dem 16. Jahrhundert erinnert werden, gelangen wir zur Kirche San Paolo in Campo Marzio, die wie eine kostbare Pinakothek wunderbare Kunstwerke beherbergt, darunter das prächtige "Silberne Altarbild" von Paolo Veronese in der Cappella Marogna.

Besonders bemerkenswert ist das Erbe, das in Santa Maria del Paradiso aufbewahrt wird: In der größten Reliquiensammlung Europas sind über 31.000 Reliquien untergebracht, was das Band, das Verona mit Jerusalem verbindet, weiterhin verstärkt.

Wenn wir uns in Richtung der Hügel bewegen, zwischen prächtigen Renaissancegärten, zeitgenössischen Mosaiken in Klöstern und Aussichtspunkten, erstreckt sich neben der römischen Via Postumia der Komplex von San Nazaro und Celso. In der Kirche erstrahlt ein erstaunliches

FONDAZIONE VERONA MINOR HIERUSALEM

Piazza Vescovado 7, 37121 Verona VR

C.F.: 93282300230 - P.IVA: 04664130236

E-mail : segreteria@veronaminorhierusalem.it - PEC: veronaminorhierusalem@pec.it - Tel : 3471820111

Juwel der Renaissance, die Kapelle von San Biagio, mit ihrer Kuppel und ihrem illusionistischen und leuchtenden Zusammenspiel von Malerei und Architektur.

Unsere Reise endet in der Nähe der Porta Vescovo, auf dem Platz der kleinen Kirche Santa Toscana, früher auch Grabeskirche genannt: Ausgangspunkt und Rückkehr für Scharen von Pilgern, mit der berührenden polychromen "Pietà" des Holzschnitzers Zebellana. Ein idealer Verbindungspunkt der Rundgänge von Wasser, Erde und Himmel der Verona Minor Hierusalem. Einer wiederentdeckten Stadt, dank derer, die sie entdecken und wiederentdecken.

Text von Davide Adami

Übersetzung von Annette Bifone

FONDAZIONE VERONA MINOR HIERUSALEM

Piazza Vescovado 7, 37121 Verona VR

C.F.: 93282300230 - P.IVA: 04664130236

E-mail : segreteria@veronaminorhierusalem.it - PEC: veronaminorhierusalem@pec.it - Tel : 3471820111